Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 25

Vereinsnachrichten: Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katholischer Lehrerverein der Schweiz.

An die Seftionsvorstände!

Es sind immer noch einige Jahresberichte pro 1921 ausstehend. Die tit. Sektionsvorstände werden dringend ersucht, diese unverzüglich dem Zentralpräsibenten (Hrn. W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern) einzusenden. Man vergesse nicht, darin auch die gegenwärtige Zusammensetzung des Sektionsvorstandes zu notieren. — Jene Sektionen, die ihren Bericht pro 1921 eingesandt, aber seither eine Aenderung im Sektionsvorstande vorgenommen haben, wollen diese dem Zentralpräsidenten ebenfalls mitteilen.

Soulnadrichten.

Exerzitien in Feldfirch. 3m Exerzitenhaus zu Felbfirch werben in biefem Jahre noch folgende Exerzitien abgehalten:

1. Für Priefter: Bom 10.—14. Juli, 7. bis 11. August, 11.—15. Cept. 18.—22. Sept., 9.—13. Ottober.

- 2. Für Stubenten: Bom 21,-25. Auguft.
- 3. Für gebilbete herren: Bom 28. Juni bis 2. Juli, 14.—18. August, 4.—8. September.
 - 4. Für Lehrer: Bom 2.-6. Oftober.
- 5. Für Arbeiter: Bom 30. Oftober bis 3. November.
- 6 Für Jünglinge: 1.-5. August, 16. bis 20. Oftober.

Die Exerzitien beginnen am Abend und schließen am Morgen der vorstehend genannten Tage. Die Schweizer erhalten vom Exerzitienhaus eine Ausweisfarte für Feldfirch zur Ein- und Ausreise. Anmeldungen richte man wenigstens 10 Tage vor Beginn der Exerzitien an das Exerzitienhaus Feldstrich (Vorarlberg).

"Kontordia" und Schülerkalender "Mein Freund." Die "Konkord ia" Kranken- und Unfall-Kasse bes Schweiz. kath. Volksvereins, Sit in Luzern, hat pro 1921 den Mitgliederbestand von 21399 auf 27627 zu erhöhen vermocht.

Ihr Vermögen ist von Fr. 224,816.86 auf Fr. 302,970.31 gestiegen. Nebstdem hat die Rasse eine Unfallabteilung mit Taggeld, Unfallpslege, Todesfalls und Invalidität und Haftpslichtversicherung angegliedert. Die Rasse, als größte Rasse ber Schweiz mit konsessionellem Charakter, verdient volle Ausmerksamkeit und katkräftige Unterstühung durch die katholische Bevölkerung und deren Führer.

Dem Bericht entnehmen wir über die Aufgaben ber "Kontordia": "Einen weiteru Schritt wagten wir durch die Vermittlung der Unfallpflegeversicherung mit dem Schülerkalender "Mein Freund", ber vom kathol. Lehrerverein der Schweiz redigiert und von der Verlagsanstalt Otto Walter A. G. in Olten in über 20'000 Exemplaren herausgegeben wurde."—— "Dazu reihten sich die besondern Vereindarungen mit katholischen Lehre und Erziehungsanstalten (Rebstein, Disentis, Maria Opferung in Zug.),

Daß die mit dem Schülerkalender "Wein Freund" verbundene Unfallversicherung im Ernstfalle sehr gute Dien ste leistet, ergibt sich aus folgender Zuschrift: C . . . , ben 26. Mai 1922.

Tit. Red. b. Schüler-Ralenders "Mein Freund" Herr Dr. Toseph Mühle,

Bug.

Beehrter Berr Dottor!

Anfangs biefes Jahres erlitt ich einen Unfall, ber einer langeren arztlichen Behandlung rief. Da ich Besitzer bes Schülerkalenbers "Mein Freund" bin, wurde bie bebeutenbe Arztrechnung durch bie "Ronkorbia", Kranken- und Unfallkasse bes Schweizerischen katholischen Bolksvereins, prompt beglichen.

Ich banke Ihnen hiemit aufrichtig, und benüße zugleich ben Anlaß, die Anschaffung des Schülerkalenders "Wein Freund" allen Schülern warm zu empfehlen.

Sochachtenb zeichnet

28. 3, Fuchfenftraße, &

Schülerversicherung. A Es ift erfreulich, wie diese da und dort eingeführt wird. Die "Kankardia", Kranken- und Unsalversicherung des kath. Bolksvereins hat diesem Zweige ihrer Tutigkeit eine besondere Ausmerksamkeit gewidmet; bereits haben folgende Schulen und Erziehungsinstitute bei ihr versichert: Jugendkongregation Allschwil; Töchterinstitut Heiligkreuz in Cham; Erziehungsanstalt "Burg" Rebstein und "Thurhof" Oberbüren; schweiz. industrielle Erziehungsanstalt kath. Mädchen, Richterswil; Institut "M. Opferung", Zug; Erziehungsanstalt Hagendorn; Stiftsschulen in Einsiedeln, Engelberg und Disentis; Institut Wurmsbach bei Jona. Die Schulkinderversicherung haben die Gemeinden Bünzen, Lachen (Schwyz), Däniken, Filzbach (Glarus) und Reußbühl-Littau.

An der Delegiertenversammlung vom 11. Juni in Thun wurde die Schillerunfallverficherung mit besonderer Betonung gutgeheißen.

Luzern. 24 Nolk und Cehrer. An unserer Bersammlung vom Pfingstmontag sprach Herr Set.Lehrer Gehmann über diese Sache. Das Referat wurde unter allgemeiner Ausmerksamkeit angehört. Trohbem, eines hat er vergessen zu sagen, und bieses ist:

Bei Wegwahlen liegt die Schuld oft auch zum schönen Teil auf der Seite der Behörden. Es gibt Schulpslegepräsidenten und Schulpsleger jeden Standes, die meinen, der Lehrer dürse und solle keine eigene Meinung haben, auch wenn er diese Meinung mit noch so guten Gründen belegen kann. Sie meinen, der Lehrer sei ein Tausendfünstler und